

# Gold und Bronze für «Seetaler Bote»

**Am kommenden Samstag fällt auf der Kegelbahnanlage im Restaurant Rössli in Heimberg der Startschuss für 48. Schweizer Keglermeisterschaft der Schweizerischen Freien Keglervereinigung. Bis zum 20. Oktober werden gegen 400 Klubs und über 3000 Keglerinnen und Kegler erwartet. Am Presse-Cup gab es für «Eusi Ziitig» Gold und Bronze.**

ch. Geplant – und bereits dem Unterverband Willisau-Sursee vergeben – waren diese Titelkämpfe eigentlich in Sursee. Wegen der kurzfristigen Zweckentfremdung der Kegelsporthalle Trotte musste nach einem Ersatzort Ausschau gehalten werden. Der Kantonalverband Bern hat sich spontan bereit erklärt, nach 1991 zum zweiten Mal diese Titelkämpfe in Heimberg zu organisieren. Das Team um OK-Präsident Jürg Soltermann hat ganze Arbeit geleistet, und so steht dem eigentlichen Eröffnungstag vom kommenden Samstag nichts mehr im Wege. Die Zusatzprogramme Sport und Americaine finden im Landgasthof Löwen in Oberdiessbach statt.

## **Kantone-Wettkampf am Samstag**

Den besten fünf Keglern eines jeden Kantons fällt die Ehre zu, die Schweizer Meisterschaften offiziell zu eröffnen. Zuerst starten die neun B-Mannschaften

und anschliessend werden die besten acht Kantone diesen prestigeträchtigen Wettkampf bestreiten. Die Luzerner absolvierten vorgestern Dienstag die letzte Ausscheidungsrunde. Noch «gut im Rennen» waren erfreulicherweise mit Marcel Stocker (Aesch) und Josef Zemp (Hochdorf) auch zwei Seetaler. Nach zwei Durchgängen belegten sie die Ränge fünf und acht, nur 6 Holz voneinander getrennt. Für Hochspannung war also bereits vor dem eigentlichen Wettkampf gesorgt.

Am vergangenen Donnerstag trafen sich die Medienleute, Sponsoren und Behördemitglieder zum alljährlichen Presse-Cup. Eröffnet wurde dieser gesellschaftliche Wettkampf vom Titelverteidiger Peter Köchli vom Schweizer Keglerfreund. Er ist in Keglerkreisen kein unbeschriebenes Blatt, erkämpfte er sich doch vor zwei Jahren den Mannschafts-Schweizer-Meistertitel. Dieses Jahr wurde er in Dagmersellen Schweizer Veteranenmeister. Bei jeweils 10 Würfeln auf allen vier Bahnen kam er auf ein Total von 306 Holz. Somit schien schon die erste Vorentscheidung zu seinen Gunsten gefallen zu sein. Nacheinander durften nun sowohl die Sponsoren-Vertreter als auch der Gemeindepräsident von Heimberg und die Gemeindepräsidentin von Oberdiessbach die Bahnen mit mehr oder weniger Erfolg

auf «Herz und Nieren» prüfen. Der Ländlermusik-Liebhaber Franz Schacher und waschechter Schwarzkünstler beim «Seetaler Bote» setzte sich mit 252 Holz zwischenzeitlich an die zweite Stelle.

Als letzter Teilnehmer nahm dann der zweite Vertreter unserer Lokalzeitung – Josef Christen – sein Pensum in Angriff. Sowohl auf Bahn 1 als auch auf Bahn 2 erreichte er mit 73 respektive 80 Holz genau das gleiche Resultat wie der Titelverteidiger. Die beiden letzten Bahner brachten dann die Entscheidung zugunsten des Hochdorfers. Mit 79 und 84 Holz übertraf er selbst die eigenen Erwartungen und durfte nach 1999 in Bern bereits zum zweiten Mal den von Ernst Sauter gestifteten Wanderpreis in Empfang nehmen. Gold und Bronze für den «Seetaler Bote» – das beste Ergebnis, seit es den Presse-Cup gibt, und das sind auch schon 35 Jahre ...

## **Resultate im Internet und Teletext**

Wie letztes Jahr werden die Resultate wieder im Internet unter [www.sfkv.ch/sfkv/SM2001\\_Home.htm](http://www.sfkv.ch/sfkv/SM2001_Home.htm) veröffentlicht. Im weiteren können die Resultate auf Teletext abgerufen werden. Unter SF2, Seite 838 (Klub- und Einzelmeisterschaft) und 839 (Sport, Americaine und Kombination) mit Folgeseiten werden die Ränge 1 bis 10 erfasst.

# Eklatanter Teilnehmerrückgang

Vom 25. August bis 20. Oktober kämpften 2825 Keglerinnen und Kegler aus allen Landesteilen in Heimberg um nationale Medaillen. Nachdem der Unterverband Willisau-Sursee die ihm übertragene SM 2001 wegen Zweckentfremdung der Kegelhalle Trotte in Sursee kurzfristig abtreten musste, sprang der Berner Kantonalverband unter dem Präsidium von Jürg Soltermann in die Bresche und organisierte diese Titelkämpfe innert kürzester Frist.

ch. Gegenüber dem Vorjahr dauerten diese Titelkämpfe nur noch acht anstelle der üblichen neun Wochen. Als Grund ist der stete Teilnehmerrückgang zu nennen. Mitte der 70iger-Jahre kämpften über 4500 Sportlerinnen und Sportler um nationales Edelmetall. 1996 waren es immerhin noch 3500 und in den letzten beiden Jahren konnte die 3000er-Limite jeweils knapp übertroffen werden. Die Hoffnung der Berner Kollegen auf einen Grossaufmarsch blieb leider unerfüllt. Dafür konnten die Organisatoren viel Lob und Anerkennung für die tadellose Durchführung entgegen nehmen.

## Seetaler blieben ohne Medaille

Die erfolgsverwöhnten Seetaler Kegler blieben für einmal ohne Medaille. Der beste Klub der 90iger-Jahre – der KK Musegg – blieb weit hinter den Erwartungen zurück und musste mit dem 14. Rang Vorlieb nehmen. Dass es sich dabei lediglich um einen «Ausrutscher» handelte, bewiesen die Rooter im Schweizer Cup. Am 18. November kämpften sie in Obergösgen gegen den KK Harder um die Final-Qualifikation. Das i-Pünktchen auf eine ausgezeichnete Saison setzten dafür die Gelfinger Kegler vom KK Heidegg. Nachdem sie sich im Seetal hinter dem «unschlagbaren» KK Musegg klar als Nummer 2 etablierten, glänzten sie auch in Heimberg mit dem ausgezeichneten 24. Rang. Weitere auszeichnungsberechtigte Klas-

sierungen gelangen dem KK Zugerland in der Kategorie A und dem KK Frohsinn (Rain) in der Kategorie B.

## Albert Felber - bester Luzerner

Schweizer Meister in der Kategorie A wurde der Freiburger Alois Baeriswil von Ueberstorf mit 816 Holz, dicht gefolgt vom Schweizer Meister 1999 – Erich Schott von Ortschaften. Letztes Jahr verpasste der Krienser Albert Felber als Fünfter in Luzern das Podest um ein Holz. Dieses Jahr kämpfte er rangmässig noch unglücklicher. Mit 811 Holz wurde er undankbarer Viertes. Bereits beim dritten Wurf musste er mit einem «Abegg-Dreier» einen folgenschweren Fehlwurf verkraften, den er – wie sich zeigen sollte – nicht mehr gutmachen konnte. Der gebürtige Kleinwanger Franz Aregger wurde mit 793 Holz ausgezeichnete 47. und qualifizierte sich wie letztes Jahr für den Einzelcup der 64 besten Schweizer Kegler. Toll in Fahrt waren die Heidegg-Kegler Franz Fischer (Ballwil), Martin Wyss (Ermensee) und Marcel Stocker (Aesch). Sie erkämpften sich allesamt, wie übrigens auch der Hochdorfer Markus Zemp, die eidgenössische Auszeichnung. Dieses Ziel verpassten, wenn auch nur ganz knapp, die Hochdorfer Josef Christen, Josef Zemp und Kurt Muff sowie der Kleinwanger Niklaus Schurtenberger.

In der Kategorie B wuchs das Seetaler Ehrenmitglied Seppi Weingartner förmlich über sich hinaus. Der am kommenden Montag, 5. November, seinen 70. Geburtstag feiernde Baldegger (Happy Birthday), erkämpfte sich mit 763 Holz den sehr guten 22. Rang. Bravo! 756 Holz wies das Standblatt von Karl Beeler (Hochdorf) aus. Auch dieses Resultat verdient Anerkennung und wurde mit dem 41. Rang belohnt. Weitere Kranzgewinner sind: Walter Brunner, Rain; Anton Buck, Baldegger; Daniel Haueter, Kleinwangen und Ludwig Bachmann, Rain. Die Seetaler C-Kegler konnten die in sie

gesetzten Erwartungen in keiner Weise erfüllen. Auf der umfangreichen Rangliste sucht man vergebens nach Seetaler Kranzgewinnern. Besser machte es dafür der Ruswiler Peter Huwyler, der mit 770 Holz C-Schweizer Meister wurde.

## Ruswilerin beste Schweizer Keglerin

Die höchste Damen-Kategorie wurde durch die Luzernerinnen dominiert. Die Ruswilerin Jolanda Friedli überraschte alle und siegte mit sensationellen 792 Holz. Die zehnte Schweizermeisterschaftsmedaille erkämpfte sich die Krienserin Trudi Banzer mit dem zweiten Rang. Über diese Medaille wird sie sich besonders freuen. Nach drei goldenen und sechs bronzenen Auszeichnungen vervollständigt sie nun ihren Medaillensatz. In der Kategorie B übertraf Vreni Zemp im Gegensatz zu ihrem Ehemann die erforderliche Kranzlimite. Bei den «Anfängerinnen» gelang der routinierteren Ballwilerin Margrith Lipp ein Glanzresultat. Unter den 217 Teilnehmerinnen wurde sie mit 727 Holz ausgezeichnete Vierte und verpasste somit schweizerisches Edelmetall nur knapp. Für die Siegerin der letzten Unterverbandsmeisterschaft in Ballwil ein weiterer Höhepunkt in ihrer keglerischen Laufbahn.

Die beliebten Zusatzprogramme «Sport» (3 x 20 Würfe; die beste Passe kommt in die Wertung) und «Américaine» (2 Kegler schiessen abwechselnd 8 x 5 Würfe) litten ebenfalls unter dem Teilnehmerrückgang. Ausschlaggebend dafür waren sicher die Dislokation nach Oberdiessbach und die überaus hohen Kranzlimiten. So musste zum Beispiel im «Sport» in der Kategorie A bei 20 Würfeln 170 Holz (10x9, 10x8) geworfen werden.

In der Kategorie C erkämpfte sich der Ballwiler Gerhard Bättig mit 160 Holz eine der letzten Auszeichnungen. Beim «Américaine» erreichte nur der Hochdorfer Josef Christen mit seinem Partner Fredy Odermatt mit 634 Holz das geforderte Resultat.